

Ausgangsartikel vom 24.04.18



Leserbrief von Dieter Böhme Gera

zu „Antisemitismus in Thüringen: Die Kippa wird aus Angst versteckt“, OTZ vom 24.04.2018 und zu „Schuster warnt vor Kippa-Tragen“, OTZ vom 25.04.2018

Bedingungslose Kapitulation

Josef Schuster Chef des Zentralrates der Juden warnt, in großen Städten sollten Juden nicht öffentlich die Kippa zu tragen. So weit haben wir es also gebracht. Jahrelang wurde der Kampf gegen rechts mit Millionensummen gefördert, wurde jeder ein Antisemit genannt, der in das Raster der linken Deutungshoheit fiel, egal ob berechtigt oder nicht. Und nun kommt der mit den Schutzsuchenden importierte islamische Antisemitismus mit Wucht bei uns zum Vorschein. Doch die Nennung der Ursachen wird peinlichst vermieden. Noch nicht einmal Nazis taugen mehr als fadenscheinige Erklärung. Basecaps sollen die Juden tragen, meint Schuster. Wann wird er ihnen raten, das Haus nicht zu verlassen oder nach Israel zu gehen? Wo bleibt die harte Hand der Politik, der Aufstand der Anständigen, das Gesicht zeigen, das Kerzen anzünden der Kirchen? Wo bleiben sie, die selbsternannten Antifaschisten, um den Kampf gegen den islamischen Antisemitismus zu führen? Doch nichts geschieht, weil wohl nicht sein kann, was nicht sein darf. Bedingungslose Kapitulation gegenüber dem Islam auf der ganzen Linie. Ich schäme mich für Euch, liebe Gutmeinenden.

Dieter Böhme

Gera

Veröffentlichter Leserbrief vom 30.04.18 in der OTZ

damit der Grünen-Einzug in den Thüringer Landtag wieder grünes Licht. Und bei einer anschließenden Regierungsbeteiligung könnten die Grünen dann sogar auch die erforderlichen Mittel für diverse Forschungsprogramme beantragen, die auf Umerziehung der Wölfe zu Vegetariern gerichtet sind.

Ralf Milkowski, Greiz

Bedingungslose Kapitulation

Zu den Beiträgen „Die Kippa wird aus Angst versteckt“ und „Schuster warnt vor Kippa-Tragen“ (OTZ, 24./25.4.2018).

Josef Schuster, Chef des Zentralrates der Juden, warnt, in großen Städten sollten Juden nicht öffentlich die Kippa zu tragen. So weit haben wir es also gebracht. Jahrelang wurde der Kampf gegen Rechts mit Millionensummen gefördert, wurde jeder ein Antisemit genannt, der in das Raster der linken Deutungshoheit fiel, egal, ob berechtigt oder nicht. Und nun kommt der mit den Schutzsuchenden importierte islamische Antisemitismus mit Wucht bei uns zum Vorschein. Doch die Nennung der

Ursachen wird peinlichst vermieden. Noch nicht einmal Nazis taugen mehr als fadenscheinige Erklärung. Basecaps sollen die Juden tragen, meint Schuster. Wann wird er ihnen raten, das Haus nicht zu verlassen oder nach Israel zu gehen? Wo bleibt die harte Hand der Politik, der Aufstand der Anständigen, das Gesicht zeigen, das Kerzen anzünden der Kirchen? Wo bleiben sie, die selbst ernannten Antifaschisten, um den Kampf gegen den islamischen Antisemitismus zu führen?

Doch nichts geschieht, weil wohl nicht sein kann, was nicht sein darf. Bedingungslose Kapitulation gegenüber dem Islam auf der ganzen Linie. Ich schäme mich für Euch, liebe Gutmeinenden.

Dieter Böhme, Gera

Vorwürfe reichen für Rauswurf

Zum Beitrag „Unfreiwilliger Auftritt für Lauinger“ (OTZ, 24.4.2018) diese Zuschrift.

Der Thüringer Justizminister hat eine sehr eigene, fast grün zu nennende Einstellung zur Wahrheit. Hinsichtlich der Be-